

ARTEKT GMBH & CO. KG



Sanierungsgebiet City West, Karlstraße 11

Das heutige Kulturdenkmal war im Jahr 1901 errichtet worden und diente zuletzt als Niederlassung der BW Bank. Nach Plänen der Architekten Essari + Lequime wurde der imposante Altbau 2011 saniert und umgebaut.

Das historische Sandsteingebäude beeindruckt insbesondere durch seine gelungene Architektur und die außergewöhnlichen Details. Auf einer Gesamtmietfläche von rund 4.000 m² wurden Büroflächen geschaffen, die inzwischen von einem Institut des KIT bezogen wurden. Ein repräsentativer Aufgang führt zu den lichtdurchfluteten großzügigen Büros in den oberen Stockwerken.

Auch die ehemalige Schaltherhalle der BW Bank hat eine Umnutzung erfahren: Hier ist ein italienisches Restaurant der Kette „Vapiano“ eingezogen, um in außergewöhnlichem Ambiente gute Gastronomie anzubieten.



Neubaukomplex „Pfinzcarée“

Im Herzen von Durlach – letztes Bindeglied zu der sanierten Blockrandbebauung – entsteht zentral und doch im Grünen, abseits des Trubels ein luxuriöses Apartmentgebäude.



Bürokomplex „AM TIVOLI“

Das Projekt am Tivoliplatz in der Karlsruher Südstadt sieht einen Bürokomplex mit Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss und eine lebendige Mischung aus Büros, modifiziertem Wohnen und sozialen Einrichtungen in den Obergeschossen vor. Nach einem Architekturworkshop wurde die einzigartige, einer Büroklammer ähnelnde Gestaltung prämiert. Gesamtfläche ca. 5.000 m², Baubeginn 2012.



Technologiepark Karlsruhe

Als Bindeglied zwischen Technologiepark und dem Campus Süd des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) entsteht ein modernes Gebäude mit offenen Atrien und anspruchsvollen Räumen für Büro-, Forschungs- und Entwicklungsarbeit. In mehreren Bauabschnitten wird ein Gebäude mit Nutzung erneuerbarer Energien (Geo- u. Solarthermie) entstehen; es wird über ca. 300 Arbeitsplätze und eine weitere Kapazität von ca. 200 Arbeitsplätzen verfügen. In der Endausbaustufe sind insgesamt ca. 12.000 m² Nettogrundrissfläche inklusive einer betrieblichen Kantine geplant. Experimentelle Formen zukünftiger Büroarbeitsplätze werden in einem gesonderten Segment mit ca. 2.000 m² Fläche als sogenannte „Start-ups“ mit innovativen Arbeitsbedingungen bereitgestellt.

